

# ASGS Matchplay-Finale 23./24.Oktober 2019 in Losone

---

Die diesjährige Austragung des Jaques Germanier Cups fand dieses Jahr seit langer Zeit wieder mit einem Team vom GC Rheinblick in der Sonnenstube der Schweiz statt.

Wir sicherten uns die verdiente Finalteilnahme mit spektakulärem und äusserst spannendem Golf gegen Niederbüren - Ybrig – Hittnau und im Regionalfinal gegen Erlen.

## Tag 1

Wenn man die Gotthardröhre verlässt wird man normalerweise bereits von der wärmenden Sonne im Nordtessin empfangen, doch diesmal konnte keine Rede davon sein, regnerisches Wetter und wolkenverhangener Himmel erwartete uns.

Trotz den heftigen Niederschlägen in den Tagen zuvor, konnten wir aber überraschend- und glücklicherweise doch noch eine Proberunde absolvieren. Der wunderschöne und äusserst anspruchsvolle, aber faire Platz präsentierte sich in wohl in sehr nassem aber hervorragendem Zustand mit sattgrünen Fairways und perfekten Greens.

Nach der Auslosung der Halbfinale (wir waren der Wunschgegner von Lausanne) genossen wir ein feines Nachtessen in einem einfachen aber sehr gemütlichen Grotto oberhalb Ascona. Perfekte Vorbereitung!

## Tag 2

Nun stimmte nicht nur unser Spiel, sogar die wärmende Herbstsonne lachte uns entgegen und höchst konzentriert und fokussiert, machten wir uns an die „Arbeit“! Nach allen, höchst umstrittenen Einzeln, mit absolutem „Rydercup-Feeling“ lautete das Score 3 : 3 und ein Stechen musste um den Finaleinzug entscheiden.

Dorian Huber, wir mussten ihn auf der Terrasse suchen, denn er war schon beim wohlverdienten Bier, meisterte seine Aufgabe mit Bravour.



Am 1. Extraloch war die „Übung“ gegen den absoluten Topspieler von Lausanne beendet. Unser war allen klar, dass der Mann aus Herrliberg Nerven wie Drahtseile hat...!

Der offizielle Teil, von der ASGS offeriert, fand im Hotel Seeschloss Castello in Ascona statt und rundete diesen ersten Finaltag ab. Leider war der Abend nicht so stimmungsvoll und eines Anlasses dieser Art nicht würdig. Vielleicht lag es daran, dass wir am nächsten Tag sehr früh raus mussten und zudem erneuter Regen angesagt war. Ich erinnere mich nur, dass die Stimmung nach den jeweiligen Siegen in den Vorrundenspielen deutlich angenehmer und entspannter waren.

### Tag 3

Leider stimmte die Wetterprognose erneut, denn ab 03:00h in der Früh prasselte der Regen unaufhörlich nieder und als die Finalsplele kurz nach 09:00h gegen unseren Wunschgegner Küssnacht a/R begannen, präsentierte sich der Platz beinahe „Land unter“ aber glücklicherweise konnten wir dann doch unter einigermassen akzeptalen Bedingungen unsere Einzel über 18h austragen.

Notfallplan war evt nur 9h zu werten, Petrus war uns aber nicht hold.... Denn ich glaube nach 9 wären wir vorne gewesen.... hahaha.. aber aus sportlicher Sicht bin ich natürlich froh, dass die Matches über 18h ausgetragen werden konnten. Die sehr intensiven, spannenden und an Dramatik kaum zu überbietenden Spiele endeten erneut 3 : 3 somit war erneut ein Stechen und somit Dorian gefragt!

Dorian, er ist der perfekte Matchplay-Spieler stellte sich erneut dieser grossen Herausforderung. Das Stechen, mit Vorteilen beider Seiten wurde erst am 4. Extraloch zu unseren Ungunsten entschieden. Spannung, Nervenkitzel und „Rydercup-Stimmung pur“ begleitete uns durch das „ewig“ zu dauernde Stechen. Danke lieber Dorian für deinen grossartigen Beitrag!

### Fazit

Eine für uns alle Beteiligten (Daniel Felber - Enrique Ginesta - Dorian Huber - Daniel Monney - Dorian Huber - Beni Sutter - Robert Wildermuth - H.P. Raschle) Saison ist vorbei und ich denke, dass wir alle mit dem 2. Platz sehr gut leben können, zumal dies überhaupt nicht erwartet werden konnte und bestimmt für den einen oder anderen von uns ein „Karrierehöhepunkt“ sein dürfte.

Ich bin stolz und glücklich, dass ich ein Teil dieses Teams war, begleiten und führen durfte, es herrschte ein unglaublicher Teamspirit und ich freue mich bereits auf die neuen Herausforderungen im 2020.

Euch allen an dieser Stelle nochmals vielen herzlichen Dank für euren grossen Beitrag, ihre alle habt diesen Grossefolg zu gleichen Teilen ermöglicht.

Kleiner Nachgeschmack bleibt zurück: Infolge Abwesenheiten einiger ASGS-Verantwortlicher endete die Veranstaltung leider in einem doch etwas enttäuschendem Rahmen. Der Anlass hätte mehr verdient! Zumal, so scheint es mir, die eingesprungenen ASGS-Delegierten waren mit der Organisation und dessen Ablauf überfordert, dies kann bestimmt nicht nur am Wetter!

Sportliche Grüsse  
Hans-Peter Raschle

